



Das Haushaltsjahr 2015



**Geschäftsbericht des
Dezernates für Finanzen und Vermögen**

2015

Vorwort

Erfolg besteht darin, dass man genau die Fähigkeiten hat, die im Moment gefragt sind.

Henry Ford



Im Haushaltsjahr 2015 war die rasant steigende Zahl von Menschen, die vor Bürgerkrieg, Hunger und Gefahren für Leib und Leben nach Deutschland flohen, einer dieser Momente, der die richtigen Fähigkeiten einforderte.

Dabei zeigten die Bürgerinnen und Bürger Magdeburgs und auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung eine hohe Flexibilität und Bereitschaft zur Aufnahme der Flüchtlinge. Innerhalb kürzester Zeit wurden Unterkunfts-, Beratungs- und Hilfsmöglichkeiten geschaffen.

In diesem Berichtsjahr spielten die Schwerpunkte der Fortentwicklung der Infrastruktur, der Kinderbetreuung und die Sozialangebote eine ebenso wichtige Rolle.

Insbesondere das Großprojekt der Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee mit offiziellem Baustart im Juni 2015 wird die Stadt in vielerlei Hinsicht attraktiver gestalten und das Stadtbild sichtlich verschönern. Auch in soziale Einrichtungen, vor allem Kindertages- und Schuleinrichtungen, flossen 2015 Investitionsmittel, um auch den kleinsten Magdeburger/-innen eine schöne Zukunft zu bieten. Diese Notwendigkeit zeichnet sich nicht zuletzt durch die wachsende Bevölkerungszahl aus.

Das Investitionsvolumen zeigt deutlich die fortschrittliche Entwicklung der Landeshauptstadt Magdeburg, die sich als erfolgreicher Wirtschaftsstandort etabliert.

Dieses kommunale Leistungsspektrum gibt es nicht zum „Null-Tarif“. So legt die Landeshauptstadt Magdeburg erstmals seit dem Jahr 2010 ein negatives Jahresergebnis in 2015 vor. Dies bedeutet aber keinesfalls, dass das generationsübergreifende Denken mit Einführung der Doppik nicht gelebt und umgesetzt wird, sondern es liegt einmal mehr an der mangelnden Finanzausstattung durch das Land, dem stetig wachsenden Katalog an Pflichtaufgaben und steigenden Sozialausgaben.

Der diesjährige Geschäftsbericht dokumentiert nicht nur das Ergebnis 2015, sondern blickt vor allem auf neue Projekte und Perspektiven der Zukunft. Er zeigt neue Vorhaben und die strategischen Ziele der Landeshauptstadt Magdeburg.

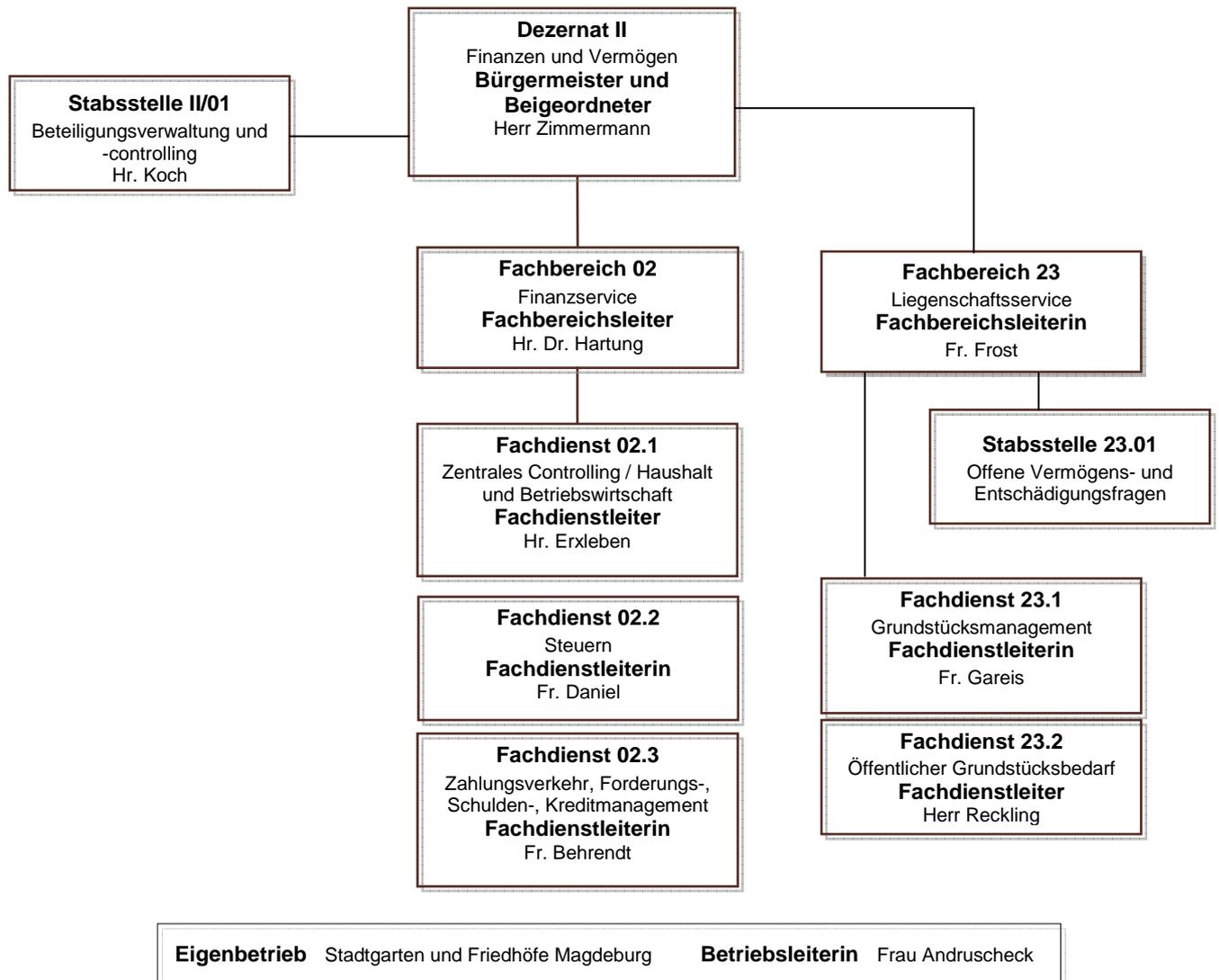
Ich lade Sie ein, sich selbst einen Eindruck zu verschaffen und wünsche Ihnen eine interessante und anregende Lektüre.

Klaus Zimmermann
Bürgermeister und
Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Inhaltsverzeichnis

Das Organigramm des Dezernates für Finanzen und Vermögen.....	5
Magdeburg 2015 auf einen Blick	6
Magdeburg stellt sich vor.....	7
Chronik 2015.....	8
Finanzielle Entwicklung	10
Finanzausgleichsgesetz und Haushaltskonsolidierung	11
Die Ergebnislage	12
Die Vermögenslage	13
Bedeutende Investitionen in das Anlagevermögen der Landeshauptstadt Magdeburg	15
Flüchtlingszustrom.....	20
STARK II	23
STARK III	24
Kennzahlen	25
Ausblick, Risiken und Chancen	27

Das Organigramm des Dezernates für Finanzen und Vermögen



Das Dezernat für Finanzen und Vermögen besteht insgesamt aus zwei Fachbereichen und zwei Stabsstellen. Die Fachbereiche sind zudem in Fachdienste gegliedert. Die kleinsten Struktureinheiten bilden die Teams unter den Fachdienstleitern/-innen.

Zahlreiche Umstrukturierungen in den vergangenen Jahren formten das Organigramm des Dezernates für Finanzen und Vermögen.

Insgesamt sind im Dezernat II 206 Mitarbeiter/-innen beschäftigt. Dabei macht der Fachbereich 02 den größten Anteil mit 139 Beschäftigten aus. Im Fachbereich 23 sind 60 Mitarbeiter/-innen beschäftigt.

Der Eigenbetrieb SFM mit 204 Mitarbeiter/-innen rundet die Gesamtverantwortung des Dezernates ab.

Magdeburg 2015 auf einen Blick

Einwohnerzahl	238.212
→ davon männlich	117.223
→ davon weiblich	120.989
Arbeitslosenquote	9,3%
Kindertagesstätten	131
Grundschulen	36
Sekundarschulen/Gymnasien	20
Sonstige Bildungseinrichtungen	20
Wohnungsbestand	143.344
Beherbergungsbetriebe	42
Gesamtlänge Straßennetz	1.111,6 km
Gesamtlänge Straßenbahnnetz	64,05 km
Gesamtlänge Busnetz	92,18 km
Bilanzsumme	1,935 Mio. EUR
Anlagevermögen	1,887 Mio. EUR
Eigenkapital	741 Mio. EUR
Jahresfehlbetrag	10,5 Mio. EUR
Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit	-17,577 Mio. EUR

Stand: 31.12.2015, Quelle: Amt für Statistik der LH MD und Agentur für Arbeit



Magdeburg stellt sich vor

Magdeburg ist ...

- Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts,
- zweitgrößte Stadt Sachsen-Anhalts,
- zweitgrünste Stadt Deutschlands,
- Ottostadt,
- eine moderne und dynamische Stadt,
- bedeutender Kultur-, Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort,
- soziale und familienfreundliche Stadt.



Mit seinen über 1200 Jahren ist die Ottostadt Magdeburg einer der ältesten Städte in den neuen Bundesländern. Magdeburg war einst Kaiserresidenz, Hansestadt und preußische Festung und wurde immer wieder von Krieg und Zerstörung heimgesucht. Doch die Menschen gaben ihre Stadt nicht auf und hielten an ihr fest.

Als zweitgrünste Großstadt Deutschland bietet Magdeburg mit zahlreichen Parkanlagen und der schönen Lage an der Elbe viel Ruhe und Erholung. Zudem ist Magdeburg die Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt, bedeutendes Wirtschafts- und Logistikzentrum, international anerkannter Standort für Wissenschaft und Forschung sowie begehrter Tagungs- und Kongressort. Die Ottostadt Magdeburg ist ein großer Wirtschaftsraum mit großer Anziehungskraft und ein attraktiver Investitionsstandort für nationale, aber auch internationale Unternehmen.

Mit mehr als 238.000 Einwohnern und ca. 18.000 Studenten aus aller Welt, ist Magdeburg eine Stadt voller Weltgeschichte, Farbenfreude, Sport, Kultur, Erholung und Wissensdurst – eine zukunftsorientierte Stadt zwischen Tradition und Moderne.

Chronik 2015



Januar

Mit dem Jahreswechsel erfolgte am 1. Januar der Eigentümerwechsel des Blauen Bocks. Künftig wird an diesem Standort die neue Firmenzentrale der SWM bestehen.



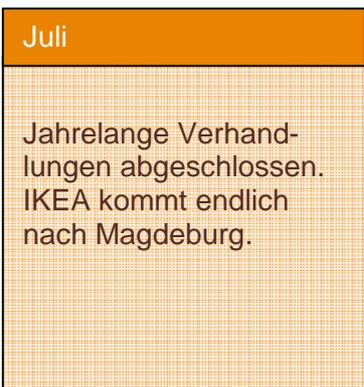
Februar

Freigabe der Haushalts-satzung 2015 durch den Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper.



März

Dr. Trümper gewinnt mit einer Mehrheit von 70 % die Oberbürgermeisterwahl und wird so für weitere 7 Jahre als Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg von der Bürgerschaft bestätigt.



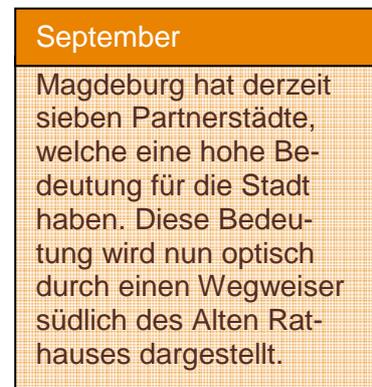
Juli

Jahrelange Verhandlungen abgeschlossen. IKEA kommt endlich nach Magdeburg.



August

Startschuss für die Neugestaltung der Sportanlage in Pechau. Es werden rund 545.000 EUR investiert.



September

Magdeburg hat derzeit sieben Partnerstädte, welche eine hohe Bedeutung für die Stadt haben. Diese Bedeutung wird nun optisch durch einen Wegweiser südlich des Alten Rathauses dargestellt.





April

Fertigstellung der neuen Nord-West-Rampe Lemsdorfer Weg am Magdeburger Ring.



Mai

Aufstieg des 1. FC Magdeburg am 31. Mai durch einen 3:1 Sieg im Relegationsrückspiel gegen die Kickers Offenbach.



Juni

Offizieller Baustart der Eisenbahnunterführung Ernst-Reuter-Allee am 19. Juni.

Oktober

Neueröffnung von Nanu Nana, Toys'R'Us und Aldi im Flora Park.



November

Infopunkt zum Projekt Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee eröffnete am 19. November auf dem Vorplatz des Magdeburger Hauptbahnhofes.



Dezember

Erstmalig wird der Magdeburger Weihnachtsmarkt gekrönt vom höchsten mobilen Aussichtsturm der Welt und bietet so einen Panoramablick über die gesamte Stadt.

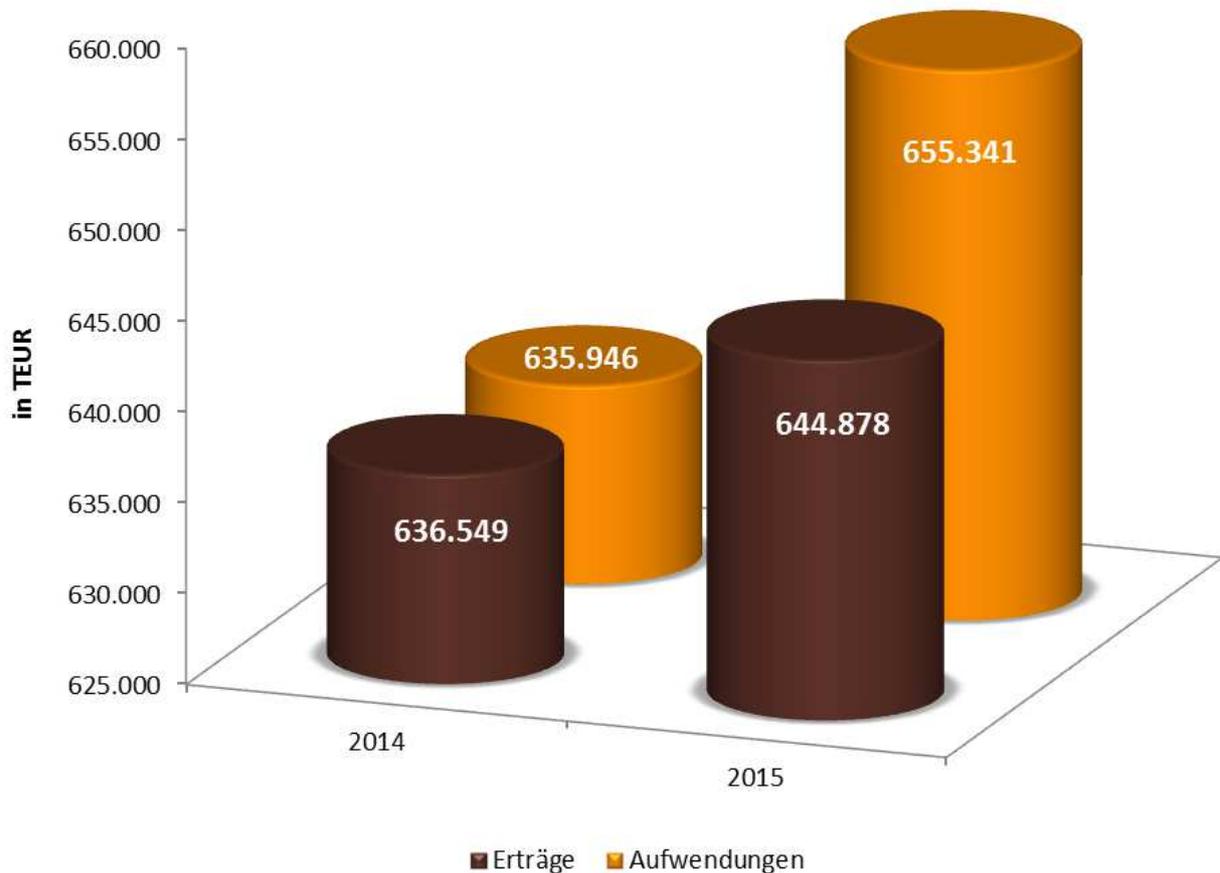


Finanzielle Entwicklung

Ergebnisrechnung

Insgesamt kann festgestellt werden, dass es immer schwieriger wird, die gemeindlichen Finanzen weiterhin auskömmlich zu gestalten. Das Ziel einer finanzwirtschaftlichen Stabilität wird mit einem Jahresfehlbetrag von 10.463.121 EUR nicht unterstützt. Ausblickend zum mittelfristigen Finanzplanungszeitraum bis 2020 besteht

die Zielsetzung, wieder ausgeglichene Jahresergebnisse zu erreichen. Hierbei ist die Erwartungshaltung gegenüber dem Land Sachsen-Anhalt, dass ein auskömmliches FAG gestaltet wird. Ohne finanzielle auskömmliche Flankierung durch das FAG sind zukünftige ausgeglichene Ergebnisrechnungen nicht zu erreichen.



Das Ergebnis des konsumtiven Haushaltes per 31.12.2015 ist negativ und setzt sich wie folgt zusammen: Die ordentlichen Erträge und Aufwendungen ergeben in der Summe einen negativen Betrag von 8.209.680 EUR. Das außerordentliche Ergebnis ist ebenfalls negativ und beträgt 2.253.441 EUR. Daraus ergibt sich in der Gesamtbetrachtung ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 10.463.121 EUR.

Finanzausgleichsgesetz und Haushaltskonsolidierung

Finanzausgleichsgesetz (FAG)

Im Gegensatz zu 2012 und 2014 wurde das FAG 2015/2016 in 2015 keiner größeren Revision unterzogen, sondern auf Basis vorhandener Verteilungsregeln aktualisiert und in der Gesamtsumme gekürzt. Die LH MD hat sich wie in den Vorjahren an diesem Prozess aktiv beteiligt, doch die Beseitigung systemischer Fehler nicht erreichen können, weil die Landesregierung ihre originären fiskalischen Interessen zu Lasten der Kommunen durchgesetzt hat.

Erfolgreicher waren die Initiativen der LH Magdeburg bei der Einforderung einer angemessenen Erstattung der Kosten für Asylbewerber. Im Rahmen des vereinbarten Revisionsprozesses zur Bemessung der Pauschale wurde diese von 8.600 EUR auf nunmehr 10.470 EUR erhöht. Hiermit hat das Land die durch die LH bereits im Mai 2015 vermuteten Kosten bestätigt und ist der entsprechenden vielfach wiederholten Kritik von SGSA und Landeshauptstadt an der ursprünglich deutlich zu niedrigen Kosten-erstattung gefolgt.

Gleichwohl werden mit dieser Pauschale die direkten Kosten erstattet. Indirekte Kosten, wie beispielsweise gestiegene Verwaltungskosten in der Ordnungsbehörde, werden durch die Landesregierung nicht gezahlt.

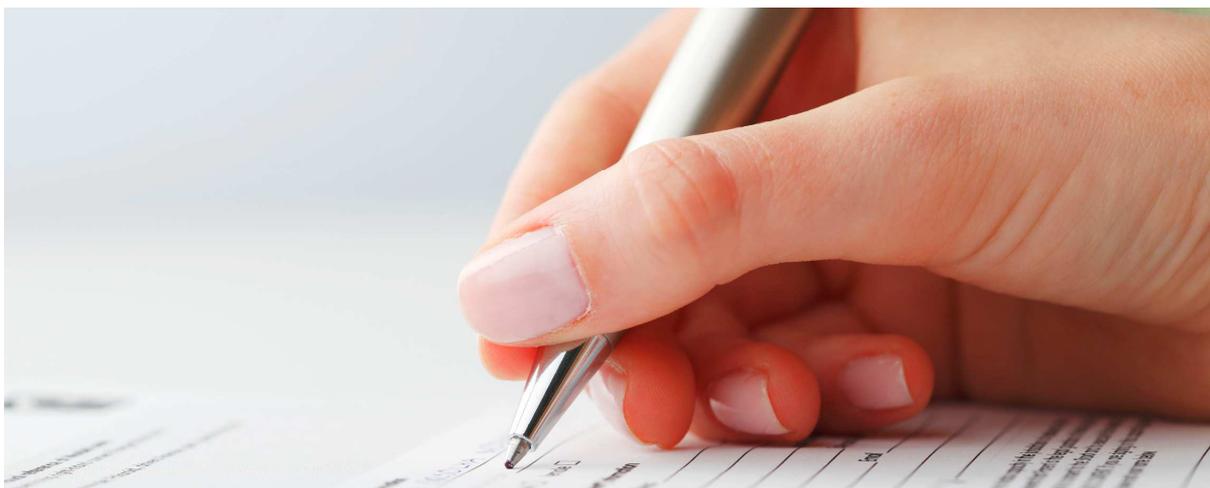
Haushaltskonsolidierung

Der Erlass des MI LSA vom 22.11.2013 eröffnete für die Haushaltsplanungen 2015 und 2016 die „Möglichkeit zur Verrechnung des negativen Jahresergebnisses mit der Rücklage aus der Eröffnungsbilanz in Höhe der bilanziellen Abschreibungen und Wertberichtigungen (ordentlicher Aufwand) sowie der außerordentlichen Aufwendungen abzgl. des Wertes an Erträgen aus der Auflösung von korrespondierenden Sonderposten für investive Zuweisungen“.

Die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme der Verrechnung des Fehlbedarfes von ca. 17,4 Mio. EUR im Haushaltsplan 2015 und 17,7 Mio. EUR im Haushaltsplan 2016 der Landeshauptstadt Magdeburg waren gegeben, so dass trotz unausgeglichener Haushaltsplanung kein Haushaltskonsolidierungskonzept aufgestellt werden musste.

In Ermangelung einer ausreichenden Liquiditätsausstattung war die LH MD gezwungen, dem Erlass vom 22.11.2013 entsprechend zu handeln. Nicht zuletzt darauf ist das negative Ergebnis von 17,6 Mio. EUR in der Finanzrechnung der LH MD entstanden, welche durch den Anstieg der Liquiditätskredite ausgeglichen werden musste.

Unabhängig von den haushaltsrechtlichen Regelungen unterzieht sich die Landeshauptstadt einer ständigen Prüfung, um weitere Konsolidierungsbeiträge zu eruiieren, welche zur Stabilität unseres Haushaltes beitragen.



Die Ergebnislage

Der direkte Vergleich der zwei Haushaltsjahre 2014 und 2015 zeigt eine positive Entwicklung der ordentlichen Erträge. Diese steigerten sich um 13.295.777 EUR im Vergleich zum Vorjahr. Die Ergebnisrechnung indiziert jedoch auch, dass die Aufwendungen, insbesondere in den Transfer- und sonstigen ordentlichen Aufwendungen um 29.523.593 EUR angestiegen sind, weshalb kein Ausgleich erzielt werden konnte. Dennoch konnte gegenüber dem Plan eine Verbesserung im Ergebnis von nahezu 7,0 Mio. EUR erreicht werden.

Name	2014	2015
	in EUR	
Steuern und ähnliche Abgaben	218.218.307	218.212.865
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	227.943.513	231.023.517
+ sonstige Transfererträge	9.887.623	5.436.182
+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	37.668.293	27.839.652
+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen u. -umlagen	32.278.070	40.629.429
+ sonstige ordentliche Erträge	67.099.158	81.925.759
+ Finanzerträge	29.676.512	30.969.827
+ aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0	30.024
= Ordentliche Erträge	622.771.477	636.067.254
Personalaufwendungen	-127.687.168	-132.404.057
+ Versorgungsaufwendungen	-224.863	-170.676
+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-27.717.615	-32.262.885
+ Transferaufwendungen, Umlagen	-219.985.481	-226.331.515
+ sonstige ordentliche Aufwendungen	-175.788.715	-190.715.040
+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-10.674.719	-9.577.486
+ bilanzielle Abschreibungen	-52.674.781	-52.815.275
= Ordentliche Aufwendungen	-614.753.341	-644.276.934
= Ordentliches Ergebnis	8.018.136	-8.209.680
+ außerordentliche Erträge	13.777.561	8.810.676
- außerordentliche Aufwendungen	-21.192.339	-11.064.117
= Außerordentliches Ergebnis	-7.414.777	-2.253.441
= Jahresergebnis	603.358	-10.463.121

Die Vermögenslage

Bilanzposition	31.12.2014	31.12.2015
	in EUR	
1. Anlagevermögen	1.905.917.068	1.886.722.998
a) Immaterielles Vermögen	2.325.946	2.274.410
b) Sachanlagevermögen	1.524.224.360	1.505.608.004
- unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	68.140.739	68.761.591
- bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	738.433.358	727.783.199
- Infrastrukturvermögen	472.933.847	497.542.268
- Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.097.438	1.081.144
- Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	110.894.696	110.911.018
- Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.195.016	4.586.800
- Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Nutzpflanzungen und Nutztiere	37.324.064	39.171.187
- geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	91.205.202	55.770.797
c) Finanzanlagevermögen	379.366.763	378.840.585
- Anteile an verbundenen Unternehmen	350.005.524	350.005.523
- Beteiligungen	12.669	12.669
- Sondervermögen	24.923.421	24.923.421
- Ausleihungen	4.213.103	3.686.926
- Wertpapiere	212.046	212.046
2. Umlaufvermögen	43.281.977	32.652.001
a) Vorräte	16.705.884	15.692.919
b) öffentlich-rechtliche Forderungen	16.755.552	7.980.164
- öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleist.	3.638.762	158.456
- sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen (insbesondere aus Steuern und Transferleistungen)	13.116.790	7.821.708
c) privatrechtliche Ford. , sonstige Vermögensgegenstände	688.819	1.391.487
- privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.831	7.372
- sonstige privatrechtliche Forderungen	552.277	1.415.724
- sonstige Vermögensgegenstände	134.711	-31.609
d) liquide Mittel	9.131.721	7.587.429
- Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten	8.797.186	7.208.434
- sonstige Einlagen	77.008	77.000
- Bargeld	257.527	301.995
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	10.867.096	15.489.290
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0
Summe AKTIVA	1.960.066.141	1.934.864.289

Bilanzposition	31.12.2014	31.12.2015
	in EUR	
1. Eigenkapital	771.303.857	741.255.629
a) Rücklagen	694.616.639	679.994.573
- Rücklage aus der Eröffnungsbilanz	694.616.639	679.994.573
- Rücklagen aus Überschüssen des ord. Ergebnisses	0	0,
- Rücklagen aus Überschüssen des außerord. Ergebnisses	0	0
b) Sonderrücklagen	76.083.860	71.724.177
c) Fehlbetragsvortrag	0	0
d) Jahresergebnis (Jahresüberschuss/-fehlbetrag)	603.358	-10.463.121
2. Sonderposten	557.640.763	582.992.216
a) Sonderposten aus Zuwendungen	528.505.163	549.954.501
b) Sonderposten aus Beiträgen	21.041.371	20.995.542
c) Sonderposten für den Gebührenausgleich	1.488.290	1.236.420
d) sonstige Sonderposten	6.605.939	10.805.753
3. Rückstellungen	216.936.937	232.513.644
a) Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen	85.000	85.000
b) Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0	32.824.100
c) Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	23.674.472	23.671.951
d) Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	19.619.985	21.036.368
e) sonstige Rückstellungen	173.557.480	154.896.225
- Verdienstzahlungen in der Freistellungsphase, der Altersteilzeit, abzugeltender Urlaubsanspruch	17.598.570	12.432.132
- ungewisse Verbindlichkeiten i.R. des FAG und aus Steuer- und Sonderabgabeschuldverhältnissen	125.995	125.995
- drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren	8.245.081	8.110.112
- drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und laufenden Verfahren	614.488	614.488
- sonstige Verpflichtungen gegenüber Dritten oder aufgrund von Rechtsvorschriften	146.973.346	133.613.498
4. Verbindlichkeiten	365.943.710	320.859.316
a) Anleihen	0	0
b) Verbindlichkeiten a. Kreditaufnahmen f. Invest. u. Invest.förderungsmaßn. gem. § 41 Abs. 4 Satz 2	196.577.805	176.536.862
c) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	22.500.000	67.600.832
d) Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	59.505.001	58.126.146
e) Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	3.431.580	3.231.205
f) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.209.333	1.082.146
g) sonstige Verbindlichkeiten	81.719.991	14.282.125
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	48.240.873	57.243.484
Summe PASSIVA	1.960.066.142	1.934.864.290

Bedeutende Investitionen in das Anlagevermögen der Landeshauptstadt Magdeburg

Magdeburg ist heute eine Stadt mit moderner Prägung, die eine große Bedeutung als Standort für innovative Unternehmen hat. Als Wissenschaftsstandort hat sich die Elbestadt international einen guten Ruf erworben. Sie bietet neben einer hervorragenden Infrastruktur ideale Voraussetzungen für hohe Lebenswerte. Was hier in den letzten Jahren geschaffen wurde, ist enorm. Deshalb an dieser Stelle nur ein paar bedeutende Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen des Jahres 2015 der Bereiche Infrastruktur, Tiefbau, soziale Einrichtungen und Sport.

Großprojekt Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee

Bereits im Jahr 1999 gab es erste Variantenuntersuchungen und Gespräche zum Großprojekt Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee. Ausschlaggebend für die Entscheidung zum Bau der Überführung war vor allem der in die Jahre gekommene Zustand der Eisenbahnbrücken. Die Vorteile der Überführung sprechen für sich. Der Verkehr zwischen dem Damaschkeplatz und der Otto-von-Guericke-Straße wird getrennt, kürzere Wege für die Benutzer des ÖPNV geschaffen, nicht zuletzt die Qualität der Brücken optimiert und das Stadtbild im Allgemeinen verschönert.

Eine der größten Herausforderungen besteht vor allem darin, dass der Bau vom Grundwasser beeinflusst wird, welches innerhalb der Baugrube abgesenkt werden muss. Erschwerend kamen weitere Randbedingungen wie Kampfmittelrückstände und gerichtliche Klagen hinzu, weshalb sich der ursprüngliche Baubeginn verzögerte.



Zukünftiges Bild der Innenstadt in Richtung Stadtfeld

Noch nicht abgeschlossen, dennoch wird das Bauprojekt der Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee bereits heute als eines der größten Verkehrsprojekte der Ottostadt seit der Wiedervereinigung bezeichnet.



Bedingt durch das Eisenbahnkreuzungsgesetz hat die Landeshauptstadt Magdeburg einen nicht unbedeutenden Anteil am Bauvorhaben, sodass städtische Finanzmittel und Ressourcen sowie Fördermittel in das Projekt fließen. Die Deutsche Bahn AG ist Kreuzungspartner und trägt 41,32% der Gesamtkosten.

Eckdaten zum Bauvorhaben



Baustart: 19. Juni 2015 mit dem symbolischem ersten Spatenstich; OB Dr. Lutz Trümper, Alexander Kaczmarek (DB AG), Dr. Klaus Klang (Staatssekretär Verkehr), Dr. Hischam Fouad (PORR Deutschland GmbH)

- Drei Bauabschnitte:**
1. Tunneldecke
 2. ÖPNV Anlagen
 3. Unterführung



Kosten: Die Planungen 2015 gehen von ca. 100 Mio. EUR aus. Allein im Haushaltsjahr 2015 betragen die Kosten 12,8 Mio. EUR.

Voraussichtliches Bauende
ist Oktober 2019.



Die Deutsche Bahn AG hat sich darüber hinaus zum Ziel gesetzt, den Kölner Platz sowie die Bahnsteige zu erneuern und zu modernisieren, sodass der Hauptbahnhof der Landeshauptstadt sich einladender entwickelt. Diese Maßnahmen sollen vor allem den Reiseverkehr effizienter machen und bis Ende 2022 abgeschlossen sein.

Ausblick in die Zukunft



Die positive Entwicklung der Stadt setzt sich auch an anderen Stellen fort. Mit dem Ersatzneubau des Strombrückenzeuges wird in den kommenden Jahren ein weiteres großes Bauprojekt umgesetzt.

Was bereits in den 70er Jahren angedacht war, muss nun realisiert werden. Bei genauerem Hinsehen sind von der Zollbrücke aus bei Niedrigwasserstand Spundwände zu erkennen, welche zu jener Zeit als Vorbereitungsmaßnahmen zum parallelen Neubau dienten. Allerdings stoppte aufgrund von damaligen Finanzierungs- und Kapazitätsdefiziten das Bauvorhaben und wurde nicht weiter verfolgt. Seit dem zweiten Jahrhunderthochwasser 2013, weist insbesondere die Anna-Ebert-Brücke umfangreiche und erhebliche Schäden auf, welche die Stand- und Verkehrssicherheit stark einschränken. Ein Ersatzneubau der Brücke ist somit an anderer Stelle unumgänglich. Aufgrund der hochwassersicheren Ausführung wird die neue Querung der Alten Elbe freitragend als einhüftige Pylonbrücke mit östlichem Randfeld gefertigt. Der Baubeginn wird Ende 2017 und das Bauende zum März 2020 avisiert.



Einige Vorteile:

- freitragende Konstruktion
- hochwassersicher
- Straßenbahn erhält eigenen Straßenbereich, dadurch höhere Leistungsfähigkeit und zukunftsicher
- denkmalgeschützte Anna-Ebert-Brücke bleibt erhalten

Wichtigste Daten:

Geplanter Baubeginn: Ende 2017
Geplantes Bauende: 2020
Geplante Bauabschnitte: 7
Baukosten: ca. 50 – 60 Mio. EUR



Bereich Kitas

Die Zahl der Kinder und damit der Bedarf an Kitaplätzen ist auch im Jahr 2015 wieder angestiegen. Um dieser Bevölkerungsentwicklung angemessen Rechnung zu tragen und im Zuge notwendiger Sanierungsmaßnahmen, hat der Stadtrat am 10. Juli 2014 den Grundsatzbeschluss für den Neubau von fünf Kindertageseinrichtungen gefasst.



Nach der erfolgreichen Ausschreibung erfolgte die Auftragsvergabe am 19. März 2015 und schließlich die Unterzeichnung der Bauverträge am 27. März 2015 durch den Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper und die Geschäftsführer der beiden an der „ARGE fünf Kitas Magdeburg“ beteiligten Unternehmen, Frank Siebrecht und Peter Schmidt. Die geplanten Kitas, mit insgesamt 652 Plätzen, werden bis zum Frühjahr 2016 fertiggestellt und zunächst als Ausweichstandort während der Sanierung anderer Kindertageseinrichtungen genutzt. Insgesamt werden 10 Mio. EUR investiert.

Kita „Kleiner Maulwurf“

Weiterhin wurde am 01. Juni 2015 der Neubau der Kindertagesstätte „Kleiner Maulwurf“ durch den Magdeburger Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper offiziell übergeben. Im Zuge der rund 13 Monate andauernden Bauphase wurden im Rahmen des STARK III-Programms rund 1,3 Mio. EUR investiert. In dem neu entstandenen Gebäude können künftig bis zu 40 Kinder im Kindergarten und bis zu 20 Kinder in der Krippe betreut werden.



Des Weiteren konnten mit Hilfe von freien Trägern unter anderem folgende Sanierungsmaßnahmen im konsumtiven Bereich realisiert werden:

Kindertageseinrichtung	Vorhaben/ Kurzerläuterung	Investition in EUR in 2015
KT „Zackmünder Knirpse“, Zackmünder Straße	Sanierung der Fassade	94.600
KT „Kinderlachen“, Bebertaler Straße	Sanierung von Fenstern und einer Außentür	41.300
KT „Schlupfwinkel“, Victor- Jara-Straße	Sanierung des Sanitärbereichs und Erneue- rung der Außentreppe	25.300
KT „Fliederhof“, St.-Josef- Straße	Erneuerung der Deckenbeleuchtung	21.900
KT „Wurzel“, J.-R.-Becher- Straße	Sanierung des Hortgebäudes	6.200
Gesamt		189.300

Sportförderung

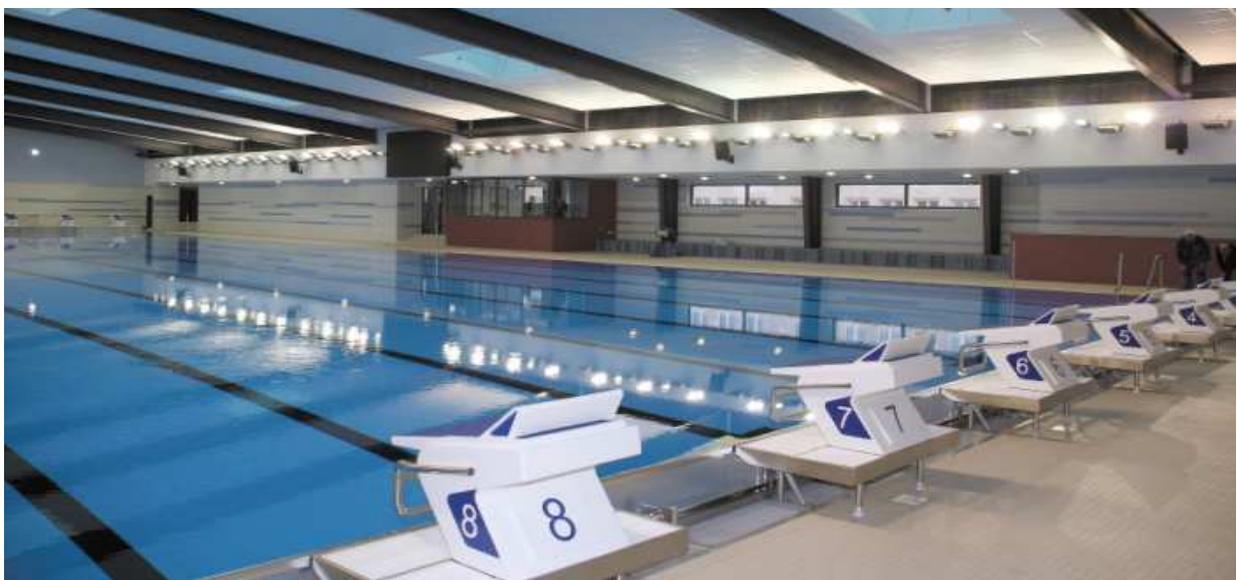
Die Sportförderung der Landeshauptstadt Magdeburg ist eine schon seit vielen Jahren erfolgreich praktizierte, freiwillige Leistung an eingetragene, gemeinnützig tätige Magdeburger Sportvereine. Als ein wesentlicher Bestandteil der Sportentwicklungsplanung ist die Sportförderung die materielle und finanzielle Basis für das gesellschaftliche Wirken der Sportvereine. Die Landeshauptstadt Magdeburg erkennt die gesellschafts-, sozial- und gesundheitspolitische Bedeutung des organisierten Sports, als einen bedeutenden Bestandteil des Lebens in unserer Stadt, an und unterstützt die Magdeburger Sportvereine.

2015 stellten 51 Sportvereine Förderanträge in Höhe von ca. 1,3 Mio. EUR. Diese Vereine erhielten rund 980.000 EUR zur Unterstützung aus dem konsumtiven und investiven Haushalt. Darin enthalten sind werterhaltende Baumaßnahmen, die mit 68.000 EUR gefördert wurden.



Für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der von den Vereinen langfristig angemieteten städtischen Sportstätten, die Anmietung Sportstätten Dritter, der Durchführung von Sportveranstaltungen, hier Vereinsjubiläen und Veranstaltungen im Behindertensport sowie Personalkosten wurden 2015 Mittel in Höhe von insgesamt 607.760 EUR an die Sportvereine ausgereicht.

Für die Förderung des Kinder- und Jugendsportes stellte in 2015 die Landeshauptstadt die Summe von 118.130 EUR zur Verfügung. Darin enthalten sind unter anderem die Förderung der pauschalen Unterstützung für Wettkämpfe mit allen dafür anfallenden Kosten (Fahrtkosten, Schieds- und Kampfrichterkosten etc.) und die Unterstützung der ehrenamtlichen Übungsleiter.



Investitionen im Sport

Die Summe der Investitionen in die Sportförderungen zeigen deutlich, dass die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt am Herzen liegt. Neben dem gesundheitlichen Aspekt verbindet Sport und prägt die Freizeitgestaltung der Menschen.



Neubau Sportplatzfunktionsgebäude Jahnsportplatz (SV Arminia)

Beginn / Ende: 2015 – 2017
Gesamtkosten: 1.143.900 EUR
davon in 2015: 65.000 EUR

Sanierung des letzten Bauabschnittes Strandbad Neustädter See

Beginn / Ende: 2015 – 2016
Gesamtkosten: 468.000 EUR
davon in 2015: 34.450 EUR



Komplettsanierung Sportplatz Beyendorf (Rasenplatz)

Beginn / Ende: 2014 – 2015
Gesamtkosten: 287.620 EUR
davon in 2015: 287.620 EUR



Sanierung Schwimmhalle Nord

Beginn / Ende: 2013 – 2015
Gesamtkosten: 1.056.280 EUR
davon in 2015: 920.996 EUR



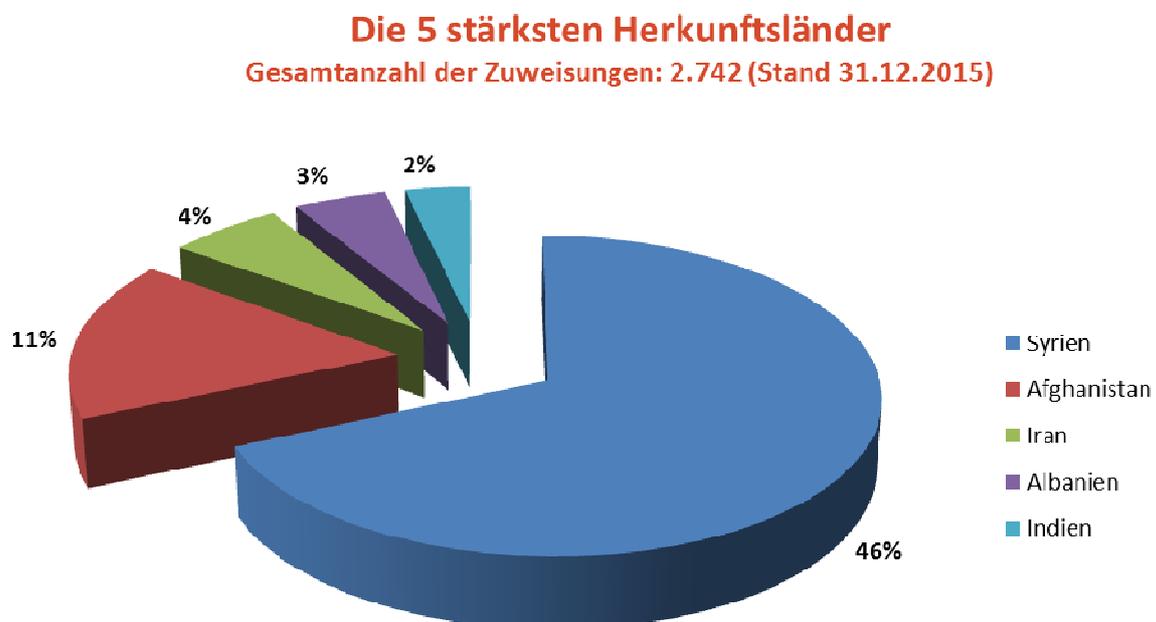
Flüchtlingszustrom

Im Jahr 2015 stellte sich auch die Landeshauptstadt Magdeburg der Herausforderung, die rasant steigende Zahl von Menschen, die vor Bürgerkrieg, Hunger und Gefahren für Leib und Leben nach Deutschland fliehen, ordnungsgemäß unterzubringen und zu betreuen.

Dabei zeigten die Bürgerinnen und Bürger Magdeburgs und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung eine hohe Flexibilität und Bereitschaft zur Aufnahme der Flüchtlinge. Innerhalb kürzester Zeit wurden Unterkünfte-, Beratungs- und Hilfemöglichkeiten geschaffen.

Zahlen und Fakten¹

Im Geschäftsjahr 2015 sind die Flüchtlingszahlen auf insgesamt 2.283 Personen angestiegen, was eine Steigerung von mehr als 348 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet.



Die Verteilung der Asylbewerber bemisst sich nach dem Verfahren des Königsteiner Schlüssels, welcher die Einwohnerzahl und das Steueraufkommen der einzelnen Bundesländer bei der Ermittlung berücksichtigt. Für die Landeshauptstadt Magdeburg betrug die zugewiesene Aufnahmequote vom Land Sachsen-Anhalt zuletzt 11,5 %. Bis zum 31.12.2015 wurden Magdeburg insgesamt 2.742 schutzsuchende Personen aus unterschiedlichen Herkunftsländern zugeteilt.

Die monatliche Zahl der Zuweisungen an Flüchtlingen hat sich von Anfang des Jahres mit etwas über 100 Personen auf fast 700 schutzbedürftige Personen pro Monat erhöht. Während bis Oktober überwiegend alleinreisende junge Männer zu verzeichnen waren, reisten ab November wieder vermehrt Flüchtlinge im Familienverbund ein.

¹ Information zur Flüchtlingssituation in Magdeburg – Stand 31.12.2015 I0006/16

Die Unterbringung erfolgt entsprechend des Unterbringungskonzeptes in drei Stufen mit dem Ziel, die Asylbewerber unter Beachtung der gebotenen rechtlichen Möglichkeiten und Rahmenbedingungen dezentral unterzubringen. Die Stufe I beinhaltet die Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften, die Stufe II enthält dagegen die Anmietung von kommunalem Wohnraum. Hierzu sind Unterbringungsmöglichkeiten in betreuten Wohngemeinschaften vorgesehen. Eine Anmietung von Wohnraum mittels eines privatrechtlichen Mietvertrages durch die Betroffenen selbst, sieht die Stufe III vor.

Die Gesamtkapazität der Gemeinschaftsunterkünfte inklusive Notplätze belief sich zum Ende des Jahres auf 2.333 Plätze. Davon waren 1.983 belegt, was ein Auslastungsgrad von 85 % darstellt. Einen hohen Auslastungsgrad mit 90 % verzeichneten ebenfalls die kommunal angemieteten Wohneinheiten. Die 304 zur Verfügung stehenden Wohnungen mit einem Gesamtvolumen von 1.103 möglichen Plätzen waren mit 986 Personen nahezu ausgelastet. Die Gesamtkapazitäten in den beiden Stufen wurden demnach annähernd mit 87 % in Anspruch genommen.

Ein besonderes Augenmerk gilt den unbegleiteten minderjährigen Ausländern. Mit Stand vom 12.01.2016 betreute das Jugendamt der Landeshauptstadt Magdeburg 66 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Hierfür hat das Jugendamt Anfang November 2015 eine Einrichtung zur Inobhutnahme eingerichtet. Das notwendige Personal betreut die schutzbedürftigen Minderjährigen seit dem 01.01.2016. Zuvor übernahmen Sozialarbeiter/-innen aus den unterschiedlichsten Bereichen die Betreuung der Wohngruppe Bördebogen.

Die finanziellen Ausgaben für die Unterbringung in den Gemeinschaftsunterkünften beliefen sich auf insgesamt 5.591.885 EUR. Neben den laufenden Betriebs- und Unterhaltungskosten beinhaltet der Betrag ebenso Aufwendungen für Sachausstattungen. Für die Unterkunft in angemietetem Wohnraum sind der Stadt inklusive aller Kosten, wie Mietzahlungen, laufende Betriebskosten und Sachausstattungen, Aufwendungen in Höhe von 2.107.093 EUR entstanden. Darüber hinaus stehen Asylbewerbern Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), beispielsweise zur Deckung von Lebenshaltungskosten, zu. Diese betragen 8.990.005 EUR. Zusammengefasst belaufen sich alle Asyl betreffenden direkten Kosten in dem Haushaltsjahr 2015 auf 18.738.855 EUR. Die ermittelten Gesamtaufwendungen wurden von der Landeshauptstadt Magdeburg aus städtischen Mitteln vorgehalten und zur Erstattung an die zuständige Landesbehörde Sachsen-Anhalts übermittelt.

Die künftigen Entwicklungen im Hinblick auf die Anzahl an Zuweisungen, aufenthaltsbeendender Maßnahmen und Aufenthaltsverfestigung hängt im hohen Maße von den Auswirkungen des Asylbeschleunigungsgesetzes I, des Asylpaketes II sowie anderer Rahmenbedingungen ab. Angesichts der gegenwärtig ungesicherten Ausgangslage für die künftig zu erwartenden Flüchtlingszugänge, kann von keiner gesicherten Prognose ausgegangen werden. Es bleibt daher abzuwarten, wie sich die Gesamtsituation entwickelt und in welchem Maße Integration und Aufenthaltsverfestigung auf der einen Seite und aufenthaltsbeendende Maßnahmen auf der anderen Seite erfolgreich durchgeführt werden können.

STARK II

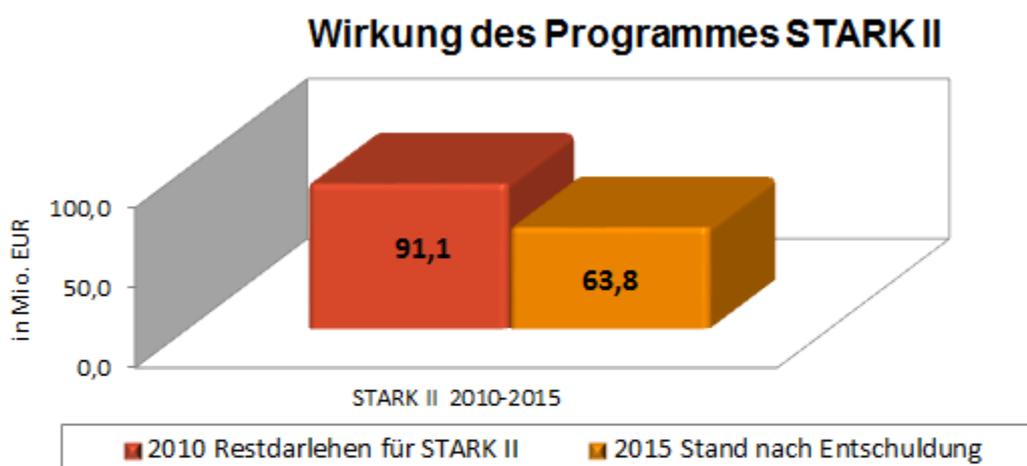
Das Förderprogramm „Sachsen-Anhalt STARK II“ ist ein Beitrag des Landes zum Schuldenabbau der Kommunen mit dem Ziel, mittelfristig finanzielle Freiräume durch nachhaltige Entlastung beim Schuldendienst zu schaffen und die Wiederherstellung einer dauerhaften Leistungsfähigkeit zu sichern.

Die Investitionsbank Sachsen-Anhalt löst im Rahmen dieses Förderprogramms bei den jeweiligen Kreditinstituten die Darlehen bis zur vollen Höhe ihrer Restschuld ab und gewährt der Kommune Annuitätendarlehen für die um 30 % minimierten Restschulden mit einer Laufzeit von 10 Jahren.

Die Darlehensvergabe erfolgt zu einem verbilligten Zinssatz, der zu jeder Ablösung/Umschuldung entsprechend der Marktlage festgesetzt wird. Derzeitig liegt der verbilligte Zinssatz bei 1,7 %. Die Rückzahlung der Darlehen muss innerhalb von 10 Jahren erfolgen.

Die Summe der förderfähigen Darlehen betrug für die LH Magdeburg in Bezug auf die Förderliste des Landes Sachsen-Anhalt insgesamt 91.106.037 EUR. Hieraus ergab sich ein Entschuldungsbetrag (Tilgungszuschuss) in Höhe von 27.331.811 EUR und eine neue innerhalb von 10 Jahren zu tilgende Restschuld in Höhe von 63.774.226 EUR. Die Gesamtsumme der förderfähigen Darlehen wurde im Jahre 2015 ausgeschöpft, sodass die Umschuldungsphase abgeschlossen ist. Im Jahre 2015 hat die Landeshauptstadt Magdeburg einen Tilgungszuschuss in Höhe von 1.643.449 EUR erhalten.

Grundlage bildet ein Vertrag zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und der Investitionsbank Sachsen-Anhalt, wo einerseits die Entschuldung verankert ist und andererseits Konsolidierungskennziffern festgelegt sind, die es heißt einzuhalten (Haushaltsfehlbetrag, Liquiditätskredite, Liquiditätsquote, Personalaufwand der Folgejahre). Bei Nichteinhaltung der Kennziffern erfolgen Sanktionen.



Die LH MD wurde innerhalb der o.g. 5 Jahre um 27,3 Mio. EUR entschuldet

im Jahr 2013 i.H. von 7,6 Mio. EUR
 im Jahr 2014 i.H. von 6,1 Mio. EUR
 im Jahr 2015 i.H. von 1,6 Mio. EUR

STARK III

Das STARK III - Förderprogramm ist ein Innovations- und Investitionsprogramm zur Modernisierung und energetischen Sanierung von Kindertageseinrichtungen und Schulen sowie zur Verbesserung der informationstechnischen Ausstattung in Schulen, das seit dem 01.05.2012 läuft.

Mit diesem Programm sollen alle Kindertagesstätten und Schulen sowie die dazugehörigen Sportstätten und Außenanlagen in Sachsen-Anhalt, unter Beachtung der demografischen Entwicklung energetisch saniert, modernisiert und informationstechnisch innovativ ausgestattet werden.

Von der Landeshauptstadt wurden Anträge für diverse Kindertageseinrichtungen und Schulen zur Aufnahme in das STARK III - Programm gestellt.

Im Haushaltsjahr 2015 sowie in den Haushaltsjahren 2016 und 2017 war die Sanierung der Einrichtungen Kita Bade- teichstraße, Kita Ostrowskistraße, Kita Moldenstraße, Kita W.-Külz-Straße und Kita Klusweg 7 mit einer STARK III - Förderung geplant. Die Sanierung weiterer Einrichtungen sollte dann in den nächsten Jahren über das STARK III - Förderprogramm beantragt und finanziert werden.

Da sich der Start des Förderprogramms jedoch deutlich verzögert hat und weitere Änderungen hinsichtlich der zeitlichen Abfolge zu erwarten sind, konnten die bisher festgelegten Umsetzungen nicht erfolgen.

Darüber hinaus ist ungewiss, welche Einrichtungen tatsächlich die Förderkriterien erfüllen und im Rahmen des Förderprogrammes berücksichtigt werden können. Aufgrund der bereits im Jahr 2014 als stark sanierungsbedürftig eingestuften Kindertageseinrichtungen Badeteichstraße, Moldenstraße, W.-Külz-Straße, Braunlager Straße und Klusweg wird auf eine Antragstellung zum Förderprogramm STARK III verzichtet und die notwendigen finanziellen Mittel zur Sanierung der Einrichtungen von ca. 9,66 Mio. EUR aus städtischen Mitteln ab 2017 bereitgestellt.

In 2015 wurden 416.000 EUR für diese fünf Kita-Maßnahmen vorfinanziert, ohne entsprechende Fördermittel erhalten zu haben.



Kennzahlen

zur Finanzstruktur

Kennzahl	2014	2015
Liquidität 1. Grades	6,98 %	7,35 %
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.038.036 EUR	-17.577.064 EUR
Pro-Kopf-Investitionsauszahlungen	210 EUR	117 EUR
Nettoneuverschuldung	-23.704.329 EUR	-17.667.611 EUR

Bei der **Liquidität ersten Grades** werden die flüssigen Mittel und kurzfristigen Verbindlichkeiten (Restlaufzeit weniger als ein Jahr) der Landeshauptstadt Magdeburg ins Verhältnis gesetzt. Die Kennzahl verdeutlicht, wie viel Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten durch die berücksichtigten Finanzmittel abgedeckt sind.

Der **Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**, als Residualgröße der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, dient dazu, die Selbstfinanzierungskraft der Landeshauptstadt Magdeburg aus laufender Verwaltungstätigkeit darzustellen.

Die Kennzahl **Pro-Kopf-Investitionsauszahlungen** verdeutlicht den Umfang der Auszahlungen für die Investitionstätigkeit der Landeshauptstadt Magdeburg im Verhältnis zur Einwohnerzahl.²

Die **Nettoneuverschuldung** ist ein Maß über die Veränderung der kommunalen Schuldenstände zwischen zwei Zeitpunkten. Diese ergibt sich aus der Differenz der bilanziellen Bestände der Verbindlichkeiten aus Krediten (Kredite vom privaten Kreditmarkt und Konjunkturpaket II) bzw. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen zwischen zwei Bilanzstichtagen.

zur Ergebnisstruktur

Kennzahl	2014	2015
Steuerquote	35,04 %	34,31 %
Zuwendungsquote	36,60 %	36,32 %
Personalaufwandsquote	20,77 %	20,55 %
Transferaufwandsquote	35,78 %	35,13 %
Zinslastquote	1,74 %	1,49 %

² Vgl. § 158 KVG LSA.

Die **Steuerquote** trifft eine Aussage über das Verhältnis der Steuererträge zu den ordentlichen Erträgen. Der Handlungsspielraum der Landeshauptstadt Magdeburg ist hierbei beschränkt.

Die **Zuwendungsquote** zeigt den Anteil der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen an den ordentlichen Erträgen. Sie stellt den Grad der Abhängigkeit der Landeshauptstadt Magdeburg von den Leistungen Dritter dar.

Die **Personalaufwandsquote/Transferaufwandsquote** verdeutlicht den Anteil

zur Vermögensstruktur

Kennzahl	2014	2015
Anlagenintensität	97,24 %	97,51 %
Infrastrukturquote	24,13 %	25,71 %
Eigenkapitalquote	39,35 %	38,31 %
Pro-Kopf-Kreditverbindlichkeiten (Investitionskredite)	409 EUR ⁴	330 EUR ⁵

Die **Anlagenintensität** zeigt den Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen an. Mit deren Hilfe lassen sich u. a. Rückschlüsse hinsichtlich der Flexibilität und der finanziellen Anpassungsfähigkeit der jeweiligen Kommune ziehen.

Die **Infrastrukturquote** verdeutlicht, in welchem Umfang das kommunale Vermögen in der Infrastruktur gebunden ist. Im Rahmen der Daseinsvorsorge müssen Kommunen ein bestimmtes Infrastrukturvermögen aufweisen.

Die **Eigenkapitalquote** spiegelt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital wider. Je höher das Eigenkapital ist, umso größer ist die Unabhängigkeit von Fremdkapitalgebern, wobei dem Eigenkapital und damit der Eigenkapitalquote hinsichtlich der Eigenfinanzierungskraft der Lan-

der Personalaufwendungen/Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen.

Die **Zinslastquote** zeigt die anteilige Belastung der Kommune mit Zinsaufwendungen und sonstigen Finanzaufwendungen an. Damit gibt diese Kennzahl Hinweise auf das Ausmaß der anteiligen Belastung der Kommune aufgrund der in der Haushalts- bzw. Rechnungsperiode oder in Vorjahren aufgenommenen Kassenkredite und Darlehen.

deshauptstadt Magdeburg keine Bedeutung zukommt.

Die Kennzahl **Pro-Kopf-Kreditverbindlichkeiten** besteht aus den Investitionskrediten (beispielsweise Stark II-Darlehen und Konjunkturpaket II-Darlehen). Hier wird das Verhältnis der Kreditverbindlichkeiten für Investitionen der Landeshauptstadt Magdeburg zu ihrer Einwohnerzahl⁶ dargestellt.

⁴ Basisjahr 2012: 229.924 Einwohner

⁵ Basisjahr 2013: 231.021 Einwohner

⁶ Vgl. § 158 KVG LSA

Ausblick, Risiken und Chancen

Gewerbesteuerentwicklung

Im Jahr 2015 konnte der Planansatz wegen hoher Erstattungen für Vorjahre nicht erreicht werden. Der Minderertrag liegt bei 15,9 Mio. EUR. In der Planung für das Jahr 2016 auf der Grundlage der Novembersteuerschätzung 2015, erwartet die Landeshauptstadt Magdeburg für die Gewerbesteuer eine Steigerung gegenüber dem Ist 2015 um 7,6 % auf 97,5 Mio. EUR.

Entwicklung der Kassenlage

Im Haushaltsjahr 2015 war es mit Ausnahme geringer Zeiträume (jeweils einige Tage) im Mai und August 2015 notwendig, Kredite zur Sicherung der Liquidität (nachfolgend Liquiditätskredite genannt) aufzunehmen. Die Inanspruchnahme der Liquiditätskredite veränderte sich von 22,5 Mio. EUR per 01.01.2015 auf 67,6 Mio. EUR per 31.12.2015. Die höchste Inanspruchnahme bei Kreditinstituten im Jahr 2015 erfolgte am 09.02.2015 in Höhe von 59,9 Mio. EUR. Bei positiver Kassenlage war es möglich, kurzfristig für einige Tage Tagesgeldanlagen zu tätigen. Kurzfristige Tagesgeldanlagen wurden im Mai und August 2015 getätigt. Der Höchstbetrag an Tagesgeldanlagen betrug am 17.08.2015 und am 18.08.2015 jeweils 17,7 Mio. EUR. Die Einhaltung der Liquiditätskreditobergrenze gemäß § 4 der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 in Höhe von 115,0 Mio. EUR war jederzeit gewährleistet.

Wirtschaftliche Entwicklung

Auch im Jahr 2015 verzeichnete die Landeshauptstadt eine positive wirtschaftliche Entwicklung. Als besonders hervorzuhebendes Ereignis ist die Entscheidung des Unternehmens IKEA, ein Einrichtungshaus auf dem Gelände des ehemaligen Milchhofs zu errichten, zu nennen. Nach langjährigen Gesprächen und Verhandlungen,

kann dieses Projekt nunmehr umgesetzt werden. Seit Februar 2016 ist IKEA Eigentümer der Flächen und beräumt das Gelände. Die Eröffnung der ca. 50 Mio. EUR Investition ist für den Sommer 2017 geplant.



Neben diesem Großprojekt hat eine Vielzahl kleinerer und mittlerer Projekte dazu beigetragen, die Wirtschaftskraft der Stadt weiter zu stärken und zu verbessern. Namentlich seien die Eröffnung der beiden Produktionsanlagen der Magdeburger Komponenten- und Generatorenfertigung in der Industriestraße und der Erweiterungsbau der GETEC, die in diesem Zusammenhang weitere bis zu 300 ingenieurtechnische Arbeitsplätze schaffen wird, genannt. Mit der Fa. Gastro & Soul konnte eine Einigung über den Bau eines Cafés del Sol in der Markgrafenstraße erzielt werden. Die Erfüllung der baurechtlichen Bedingungen wurde im Laufe des Jahres 2015 in Angriff genommen und der Bau zeitnah umgesetzt. Die Eröffnung konnte im Sommer 2016 erfolgen.

Auch im IT-Bereich ist die Betriebslandschaft in Magdeburg im Jahr 2015 dichter geworden. Mit der Fa. - ANG Punkt und Gut! GmbH - gelang es ein weiteres größeres Unternehmen aus der IT-Branche für Magdeburg zu gewinnen. Insbesondere im IT-Bereich ist der konstant hohe Bedarf an ausgebildeten Fachkräften weiterhin ein hindernder Faktor für die Entwicklung der Unternehmen. Viele vorhandene Stellen können derzeit nicht mit dem passenden Personal besetzt werden, sodass die gute Entwicklung der Branche durchaus noch besser ausfallen könnte.

Die Wirtschaftsförderung geht für das Jahr 2016 von einer konstant guten Entwicklung des Wirtschaftsstandortes aus.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landeshauptstadt Magdeburg
Dezernat für Finanzen und Vermögen
Julius-Bremer-Str. 8 - 10
39104 Magdeburg

Redaktion und Autoren:

Klaus Zimmermann (Bürgermeister und Beigeordneter für Finanzen und Vermögen)
Dr. Andreas Hartung (Fachbereichsleiter Finanzservice)
Lars Erxleben (Fachdienstleiter Zentrales Controlling/Haushalt/Betriebswirtschaft)
Sina Döring-Block (Sachbearbeiterin Grundsatzfragen)
Christin Möller, Praktikantin Haushalt und Rechnungswesen
Konrad Röhlich, Praktikant Haushalt und Rechnungswesen
diverse Mitarbeiter/-innen der Landeshauptstadt Magdeburg

Layout/Design:

Landeshauptstadt Magdeburg

Fotos/Abbildungen:

Landeshauptstadt Magdeburg
Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH
Andreas Lander
Architekturbüro Junk & Reich
Michael Bader
SWM Magdeburg

Druck und Vervielfältigung:

Repro Center

Erscheinungsjahr:

2016

Kontaktdaten:

Landeshauptstadt Magdeburg
Tel.: 0391 - 540 - 0
www.ottostadt.de
www.magdeburg.de

Urheberrechtliche Hinweise:

Ein Download, Ausdruck oder Wiedergabe auf andere Weise (vollständig oder in Teilen) ist ausschließlich für den eigenen, internen und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Dabei ist stets ein Quellenverweis deutlich erkennbar anzubringen.